



**2018**

# FRIESE

## Jahresbericht 2018



### Großer Wandel in Kolumbien

Wir haben den Schritt gewagt und sind Ende April mit Sack und Pack aufs Land gezogen. Der Umzug erfolgte in mehreren Akten, da wir neben den FRIESE Räumlichkeiten ja auch einiges (!!)

an Material aus dem ehemaligen Gemeinschaftsgarten *Huertolaria* abtransportiert haben.



Rechts: Hühnergehege, Wassertanks und Gewächshaus werden verladen.

Auf dem fast zwei Hektar großen Gelände, von dem gut ein Drittel der Fundación FRIESE zur Verfügung steht, vereinen wir nun mehrere Projekte und unser Anliegen einer inklusiven, nachhaltigen Lebensgestaltung.



Im Folgenden wollen wir berichten, wie die Arbeiten in den ersten Monaten vorwärts gingen.

### Der FRIESE Sitz

Erste Aufgabe war (und ist) die Grundsanierung und Instandsetzung des alten kleinen Gebäudes, das nun als Friese Hauptstandort genügend Platz für unsere Arbeit bietet.

Das Haus bekam ein neues Dach, neue Fenster und einen Anstrich. Es wurde eine neue Betonfläche, die als Außenwaschküche dient, gegossen. Noch fehlt das Verlegen der neuen elektrischen Leitungen und die Sanierung der Küche.

Das Haus hat vier Zimmer, davon ein Büro, einen Raum für Kurse sowie zwei Gäste- /bzw. Abstellzimmer. Es gibt außerdem einen kleinen Geräteraum sowie Küche und Bad. Als Gemeinschaftsbereich dient die überdachte Terrasse.

Mai 2018:



Dezember 2018:



### Das Lehmhaus als Unterkunft für Praktikant\*innen

Auf dem Gelände entdeckten wir einen im Gestrüpp verborgenen ehemaligen Schweinestall. Auf der Grundfläche von 2mx3,50m errichteten wir nach alter Lehmbautechnik ein kleines Häuschen, das ab 2019 Herberge für ein bis zwei Praktikant\*innen sein wird.

Helfende Hände im August



Letzter Außenputz im November



### **Abschluß in Bogotá**

Im Laufe des Jahres begleiteten wir die verbliebenen Teilnehmenden der zwei Gruppen in Bogotá ambulant. Es fanden Angebote zur Unterstützung der Familiensysteme statt, weiterhin begleiteten wir bei Praktika sowie zu Angeboten anderer Institutionen. Sozialarbeiterin Neyda beendet nun im Dezember ihre Arbeit bei FRIESE. Wir danken ihr sehr für vier Jahre Vertrauen und gemeinsames Wachsen. Für die Zukunft wünschen wir ihr alles Gute.

Am 15.12. fand der Jahresabschluß mit einem bunten Tag in Choachi statt.

Wir freuen uns für die Teilnehmenden, die wir nun in ein Arbeitsverhältnis entlassen. Allerdings stimmt es uns traurig, dass wir nicht allen Menschen, die wir in den letzten drei Jahren begleitet haben, die gleichen Chancen ermöglichen konnten.

Es ist noch ein weiter Weg hin zu einer inklusiven Gesellschaft in der wirklich jede\*r die gleichen Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben hat.

Nelsy ist nun Teil des Teams und arbeitet vier Std. täglich im *Restaurante El Herbario*



Kennenlernetreffen mit interessierten Familien aus Choachi und Umgebung



### **Ausblick FRIESE 2019**

In den letzten Monaten haben wir bereits Kontakte in Choachi geknüpft. Wir kamen ins Gespräch mit Familien, die sich Unterstützung und Begleitung für Menschen mit Behinderung wünschen. Sie berichten von fehlenden Angeboten und Möglichkeiten vor Ort.

Am 18. Dezember organisierten wir ein offenes Treffen im frisch renovierten FRIESE Haus. Wir stellten FRIESE als Organisation vor und erfragten in einem Brainstorming die Bedürfnisse und Interessen. Anhand der Ideen und Kommentare der Anwesenden werden wir nun einen Arbeitsplan mit verschiedenen Workshops und Angeboten für 2019 entwickeln.

Wir freuen uns sehr auf die bevorstehende Zusammenarbeit und Integration in die Gemeinde.

### **Vereinsarbeit in Deutschland**

Beim Freundeskreis FRIESE gab es in diesem Jahr ebenso nennenswerte Veränderungen von denen wir an dieser Stelle berichten wollen.

Zur Vereinssitzung im September erschienen leider nur wenige Vereinsmitglieder. Dennoch konnte durch die Anwesenden ein neuer Vorstand gewählt werden. Bestehend nun aus Sabrina Schramme als erster Vorsitzenden, Angela Lehmenkühler als zweiter Vorsitzenden sowie Edith Birkenfeld als neuer Schatzmeisterin. Wir freuen uns auf eine produktive Vereinsarbeit für die kommenden zwei Jahre.



Es grüßen  
Sabrina,  
Angela und  
Edith aus  
Deutschland

& Teresa aus  
Kolumbien



**„Zusammenkommen ist ein Beginn; Zusammenbleiben ist ein Fortschritt;  
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg“ (Henry Ford)**